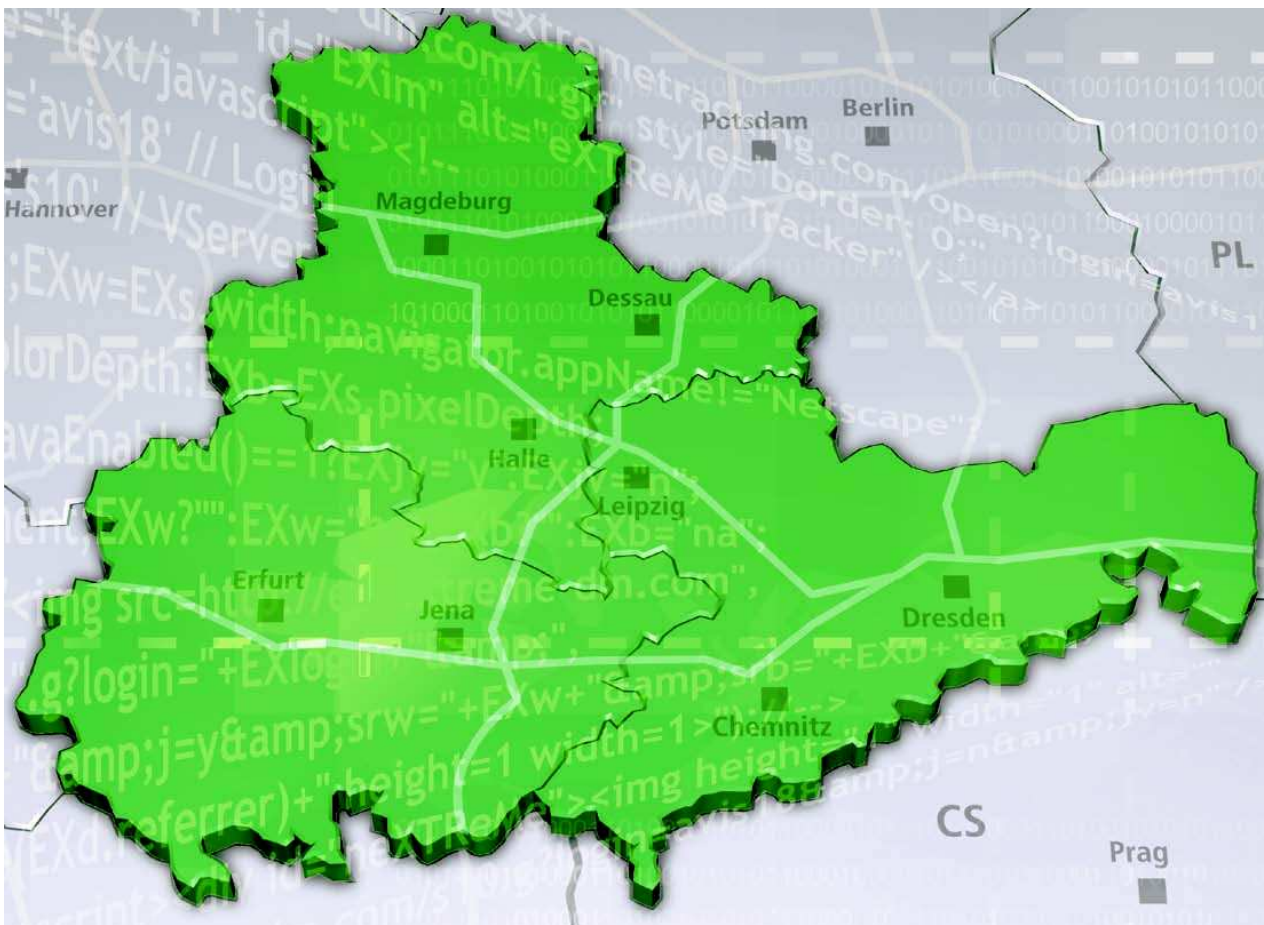


# mitte | punkt

Das Info-Magazin der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland  
und der Metropolregion Sachsensdreieck | Ausgabe 1 | Dezember 2007



## Der Erfolgscode

### Informationstechnologie aus Mitteldeutschland

#### Meister im Verborgenen

Sie sind weltweit gefragt, reden aber nicht groß darüber: IT-Dienstleister in Mitteldeutschland. Dabei gäbe es ohne sie keine Google Earth-Karten und weder den „Kleinen Eisbär 2“ noch die Zukunft des Formats MP3.

Titelgeschichte auf Seite 16

#### „Eine ständige ZerreiBprobe“

Gehen die Kunden ins Ausland, kann man passen – oder man geht mit. Die PC-WARE AG hat den Weg der Internationalisierung erfolgreich beschritten und agiert jetzt auf drei Kontinenten. Dr. Knut Löschke über einen steinigten Weg.

Interview auf Seite 12

#### Der Turmfaktor

Ein Turm – und 20 IT-Unternehmen. Autonom und doch nicht allein. In Jena hat sich ein Genossenschaftsmodell etabliert, bei dem sich Kompetenzen ergänzen und Lastspitzen gemeinsam abgefangen werden. Es funktioniert!

Erfolgsstory auf Seite 27

KOMMUNIKATION



## Telefonieren

Telefon 2.0 setzt neue Maßstäbe in Funktionalität und Freiheit für den Kunden.

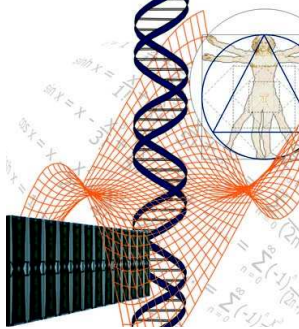
Der Wirtschaftspreis „Marketing Highlight“ wurde in diesem Jahr der Teleport Sachsen-Anhalt GmbH (TSA) für ihre erfolgreiche Vermarktung der Telekommunikationsanlage „Telefon 2.0“ verliehen. Die Kommunikationsanlage verbindet Telefonie und Datenverarbeitung eines Unternehmens und verbessert dadurch die Effizienz und Nachvollziehbarkeit der telefonischen Kommunikation.

„Durch engen Kontakt zu den etwa 1.000 mittelständischen Unternehmen, die wir in Sachsen-Anhalt mit Telefonie, Internet und anderen Dienstleistungen versorgen, ist es uns gelungen, ein Produkt am Markt zu platzieren, welches in Preis und Leistung hervorragend zu den Wünschen unserer Kunden passt“, so Marco Langhof, Geschäftsführer der TSA. In der Laudatio während der Preisverleihung betonte Prof. Dr. Jürgen Maretzki, Prodekan der Hochschule Magdeburg/Stendal, dass das „Telefon 2.0“ ein „hervorragendes Beispiel für die Verknüpfung des unpersönlichen Worldwide-Web mit dem traditionellen und wichtigen Instrument der persönlichen Kommunikation“ darstellt.

SS □

Weitere Informationen unter [www.tsa.de](http://www.tsa.de).

WETTBEWERB



## Mustergültig

Ein erster Preis für ein internationales Team mit Wissenschaftlern der TU Dresden

Bei der diesjährigen Supercomputing-Konferenz in Reno im US-amerikanischen Bundesstaat Nevada gewann den „Bandbreitenwettbewerb“ ein Team aus Wissenschaftlern der Indiana University, der TU Dresden, des Rochester Institute of Technology, des Oak Ridge National Laboratory und des Pittsburgh Supercomputing Center.

In diesem Wettbewerb mussten die Teilnehmer die Grenzen der Netzwerk- und Computertechnologie demonstrieren. Ziel war die Ausnutzung der Netzwerkbandbreite zwischen Speichersystemen vor Ort und den weltweit verteilten Forschungseinrichtungen. Unter Ausnutzung eines speziellen Speichersystems der Indiana University (Data Capacitors) gelang es dem Team, eine Transferate von bis zu 18,21 Gigabit pro Sekunde zu erzielen, was der Übertragung von 195 CDs pro Minute entspricht. Um diese Datenrate zu ermöglichen, wurden das Internet2, das GEANT2 und das Deutsche Forschungsnetzwerk verwendet. Diese Technologie über große Entfernungen ist zukunftsweisend für die weltweite Verwaltung riesiger Datenmengen.

KK □

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.tu-dresden.de](http://www.tu-dresden.de).

INFORMATIONSTECHNIK



## Sachsen ganz vorn

In Sachsen entwickelte IT-Lösungen finden Anwendung bei VW und Fraport.

In Zwickau betreibt die gedas operational services GmbH & Co. KG ein Service- und Supportcenter für das gemeinsame Joint Venture zwischen T-Systems und der Fraport AG, der Betreiberin des Flughafens Frankfurt. Hier beantworten Mitarbeiter rund um die Uhr technische Fragen für die Kunden der gedas os, wie zum Beispiel weltweit die Zulieferer von Volkswagen und Audi sowie Fraport.

T-Systems betreibt in Zwickau die Anwender der Lösung FIS (Fertigungs-, Informations- und Steuerungssystem) in elf europäischen VW- und Audi-Werken. Mit der Anwendung kontrollieren Mitarbeiter in einem Leitstand online die Lieferkette und steuern den Produktionsablauf. Die Lieferanten wissen durch elektronisch konfigurierte Warenkörbe bei jedem einzelnen Auftrag genau, wann und in welcher Reihenfolge sie die Elemente ans Band bringen müssen. VW plant mit FIS den größten Teil der rund fünf Millionen jährlich produzierten Fahrzeuge. Die komplette kreditrische Abwicklung mit den Lieferanten und die Produktkostenrechnung des VW Konzerns wird über T-Systems-Lösungen gesteuert.

NU □

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.t-systems.de](http://www.t-systems.de).

INTELLIGENTES HAUS



## Vernetztes Zuhause

Die LINTEC Information Technologies AG aus Taucha hat die erste Phase im Forschungsprojekt „HOMEPLANE“ erfolgreich beendet. Die Vernetzung der Haustechnik rückt immer näher.

Mit dem Beginn der Implementierung von Basis-Softwaremodulen endete die erste Projektphase von „HOMEPLANE“. Gemeinsam mit der Siemens AG, dem European Microsoft Innovation Center (EMIC), der Universität Dortmund und dem IHP (innovations for high performance microelectronics) arbeitet das Entwicklungsteam der LINTEC AG seit Mitte 2006 an einer neuen Gesamtlösung für die Vernetzung und Steuerung unterschiedlicher Geräte im Heimbereich.

Dieses nationale Projekt wird im Rahmen der Initiative „next generation media – Vernetzte Lebens- und Arbeitswelten“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. In „HOMEPLANE“ arbeiten alle Partner gemeinsam an einem Konzept zur Integration unterschiedlicher Endgeräte in ein homogenes, nutzerfreundliches und herstellerübergreifendes drahtloses Heimnetz. Darüber sollen PCs, Unterhaltungselektronik, Heizungen, Fenster oder Küchengeräte nahtlos zusammenarbeiten und fernsteuerbar sein. Durch die Beteiligung der führenden Hersteller wie Microsoft und Siemens können von der Industrie

unterstützte Standards geschaffen werden. Im März 2009 soll das Projekt abgeschlossen sein.

Die LINTEC AG entwickelt für „HOMEPLANE“ die Bedienoberfläche zur Steuerung des Gesamtsystems. Diese Oberfläche ermöglicht dem Anwender die einfache Bedienung der verschiedenen miteinander vernetzten Geräte, etwa zum Abspielen einer DVD oder zum Ausschalten des Elektroherdes in der Küche. Neben der Implementierung einer Schnittstelle zur Hausautomation, die einen weiteren Forschungsschwerpunkt darstellt, ist das Unternehmen für die Erstellung von Geschäftsmodellen und Verwertungskonzepten zuständig. Dazu wurde die Entwicklungsabteilung der LINTEC AG verstärkt. Die Forschungsergebnisse und die im Projekt durch LINTEC erarbeiteten Module werden sowohl in der LINTEC-Gruppe als auch mit den Projektpartnern zusammen verwertet.

1990 wurde die LINTEC Information Technologies AG in Taucha bei Leipzig gegründet. 1998 wurde sie an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und investiert seitdem in weitere Unternehmen.

KK □

Weitere Informationen zum Unternehmen LINTEC sowie zum Projekt „HOMEPLANE“ finden Sie im Internet unter [www.lintec.de](http://www.lintec.de).

### IT-Fachkräftebedarf

Das mitteldeutsche Cluster Informationstechnologie (IT) startet eine Kampagne mit dem Ziel, den Fachkräftebedarf in Mitteldeutschland langfristig abzudecken. „Do IT here“ ist der Claim, mit dem Unternehmer und Städte für den Standort werben wollen. Ziel ist es, Mitteldeutschland als attraktiven IT-Standort mit hervorragenden IT-Arbeitgebern zu positionieren und dadurch IT-Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Bis Februar 2008 soll die Kampagne vorbereitet und im Vorfeld der CeBIT mit professioneller Pressearbeit der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.



### Software-Stammtisch Thüringen

Dort treffen sich vor allem IT-Unternehmen, die sich stärker vernetzen und über aktuelle Themen austauschen wollen. Dazu werden auch Verantwortliche aus Politik, Wissenschaft und Verbänden eingeladen. Aus diesem Netzwerk ergeben sich eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten einzelner Unternehmen bis hin zur Zusammenarbeit in Projekten. So wurde in diesem Jahr erstmalig eine Thüringer IT-Messe durchgeführt. Unter dem Motto „Eine Messe aus der Region für die Region“ haben IT-Unternehmen vor allem aus Thüringen, aber auch aus dem benachbarten Sachsen und aus Bayern ihre Leistungspotenziale unter Beweis gestellt. Die zweite IT-Messe in Thüringen wird vom 29. bis 30. Mai 2008 in Erfurt stattfinden ([www.it-messe-thueringen.de](http://www.it-messe-thueringen.de)). Neben der Leistungsschau der IT-Unternehmen soll die Messe zum Transfer neuester technologischer Entwicklungen aus der Wissenschaft in die Wirtschaft und die Realisierung gemeinsamer Projekte beitragen.